



73. Jahrgang

April
2024

4

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Frühling am „Kap Hoorn“

Defibrillator: Herzretter für Nienstedten.

In der Bundesrepublik erkranken jedes Jahr rund hunderttausend Menschen an Herzversagen. Davon kommen nur etwa 10% lebend in ein Krankenhaus. Zum Hintergrund: Nur drei Minuten kommt unser Gehirn ohne Sauerstoff aus, dann erleidet es irreparable Schäden. Der eiligst herbeigerufene Rettungswagen benötigt allerdings 8-12 Minuten oder sogar mehr. In dieser Zwischenzeit schützt nur eine sofortige Herzdruckmassage durch die anwesenden Ersthelfer bis zu Eintreffen professioneller Helfer.

Noch wirksamer ist der Einsatz eines Defibrillators (Defi). Durch seinen Einsatz innerhalb weniger Minuten kann die Überlebensrate auf 50 – 70 Prozent erhöht werden.

Wie aber arbeitet so ein Defi? Durch einen starken Stromstoß versetzt das Gerät dem Herzen buchstäblich einen Schock, der das Herz für einen kurzen Moment stilllegt, um daraufhin wieder im richtigen Rhythmus zu schlagen. Das ist die Aufgabe des Defis.

Einen solchen Defibrillator gibt es jetzt auch in Nienstedten. Durch den dankenswerten Einsatz von Dr. Malte Buchholz und weiterer engagierter Nienstedtener befindet er sich jetzt weit sichtbar an der Wand des Hauses Nienstedtener Straße Nr. 9.



Er ist leicht zu bedienen, da er, wenn er einmal benötigt und von der Wand genommen wird, alle notwendigen Schritte selber angibt, er gleichsam „mit dem Benutzer spricht.“

Darüber hinaus werden auch Kurse mit dem „Defi“ angeboten über Herzretterinitiative:

Internet:
www.herzretter.de

oder

Tel.: 854 106 50

P. Schlickerieder

Optiker Jaeger & Dancker seit Ende März geschlossen

Die beiden Optiker Jaeger und Dancker waren mit Ihrem Geschäft neben „Schlag“ in der Rupertistraße damals eine Institution.

Nachdem das alte Strohdachhaus unter tragischen Umständen abgebrannt war, zogen die Optiker um in die Nienstedtener Straße 1.

Nach dem Tod von Jörg Dancker hat Herr Jaeger erst einmal alleine weiter gemacht. Das Geschäft wurde aber letztes Jahr verkauft und nun Ende März geschlossen.

Ihr flying dutchman

Entdeckt...



Dieses Schild wurde vor den Frühjahrsferien von unseren Mitgliedern Ursula und Werner Schneider bei der „Kleinen Rast“ am Elbwanderweg unterhalb der Elbschloß Residenz entdeckt.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frahmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickerieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickerieder

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:

https://hb2.nienstedten-hamburg.de/

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

„Nienstedten Treff“ siehe unten

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Erinnerung

Frühlingsflohmarkt in Nienstedten

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. lädt zum Frühlings-Flohmarkt für private Anbieter ein.

Am Sonnabend, dem 06. April 2024 um 09:00 Uhr startet der Aufbau des Flohmarktes für Nienstedten auf dem Gelände vor dem Kirchenbüro und der Friedhofsverwaltung, Nienstedtener Marktplatz 19a. Die Kirchenleitung stellt dem Bürger- und Heimatverein Nienstedten erneut die Fläche zur Verfügung. Die Tische sind mitzubringen.

Und wie bei unserem ersten Flohmarkt im September 2023 erhält die Kirchenleitung die Standgebühren in Höhe von € 5,- pro lfd. Meter. Die Standgebühren werden in voller Höhe der Kirche für ein lokales soziales Projekt übertragen.

Wir freuen uns, wenn sich wieder viele Nienstedtener als Verkäufer und Käufer auf unserem Frühlings-Flohmarkt begegnen!

Und hier die wichtigsten Informationen: 9.00 bis 15:00 Uhr

Nienstedtener Marktplatz 19a (Zugang Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung) € 5,- pro Standmeter Gebühr

Anmeldung bis 30.03.2024 mit Angabe der gewünschten Standbreite
heimatverein@nienstedten-hamburg.de

Wir begrüßen

unser neues Mitglied **Ulrich Grocholesky**

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Andreas Ackermann

Eleonore Bolle

Peter Heidtmann

Diana Hess

Curd Küker

Horst Martens

Gisela Schindler

Ursula Stucken

Hannerlore Bertuch

Joachim Gloede

Sylvia Henning-Krüß

Ute Kedenburg-Stumme

Heidi Lücke

Volkmar Preis

Peter Schulz

Erratum

Wir entschuldigen uns bei der Familie Dudka. In der Dezember-Ausgabe hatten wir den Tod von Bernhardt Dudka gemeldet und in der März-Ausgabe haben wir ihm dann gratuliert. So etwas darf eigentlich nicht passieren. Deshalb wollen wir unsere Mitglieder-Liste aktualisieren und von Fehlern befreien. Dafür benötigen wir Ihre Hilfe. Bitte melden Sie uns per mail (heimatverein@nienstedten-hamburg.de) oder auch per Telefonanruf (40172481) Fehler, sei es falsche Geburtstagsdaten oder auch falsche Schreibweise Ihres Namens.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

weiter Seite 4

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins

Nienstedten Treff

Wir haben für unser traditionelles Treffen jeweils am 2. Donnerstag im Monat nach dem „Rauswurf“ bei Enzo eine neue Heimat gefunden. Unser Gastgeber ist Florian Franken, der Restaurantleiter in der Elbschloß Residenz. Er hat uns einen Nebenraum des Restaurants angeboten und wird an unserem Donnerstagabend für uns geöffnet bleiben. Das Restaurant schließt normalerweise um 18.00 Uhr. Wir werden also unter uns und keinem stressigen Geräuschpegel ausgesetzt sein.

Das kulinarische Angebot umfasst zum einen das Tagesangebot für die Bewohner, also Suppe, ein Fisch- und ein Fleischgericht und ein ve-

getarisches Gericht. Daneben wird Salat mit einer Beilage wie z.B. Hähnchen oder Garnelen angeboten. Christa Scheuffler, (Telefon: 73509038) bei der Sie sich bitte wieder wie bisher auch **zwei Tage vorher** anmelden sollen, liegen die aktuellen Essensangebote vor, so dass Sie sich gleich bei der Anmeldung für „Ihr“ Gericht entscheiden können. Diese Vorabbestellung erleichtert der Küche in der Elbschloß Residenz die Arbeit.

Der Eingang zum Restaurant ist auf der Elbchaussee-Seite, wo von der Bushaltestelle drei Busse (112, 286 und 392) halten und Richtung Nienstedten und Blankenese fahren.

Und im Sommer können wir – bei gutem Wetter – auf der Terrasse den Abend genießen.

Wir freuen uns auf entspannte Abende dort an der Elbe.



Unser neuer Gastgeber Florian Franken mit Besucherinnen

Aus dem Vereinsgeschehen

Hamburg räumt auf

Es wehte ein eiskalter Wind am Samstagvormittag des 9. März, als an die 18 Mitglieder sich bemühten, den Elbwanderweg zwischen dem Restaurant „Elv“ und Teufelsbrück zu säubern. Und wir wurden fündig: neben den üblichen wegge-

worfenen Kippen, Papiertaschentücher und Flaschen waren unter den Fundsachen auch Unterwäsche, Besteck usw.

Zeitgleich fand der Hamburger Mammutmarsch statt, Tausende von Teilnehmern eilten an uns vorbei, um

die 60 km hinter sich zu bringen. Aber viele hatten noch so viel Zeit, um uns für unser Engagement zu danken. Ein ganz besonderer Dank kam von einer jungen Läuferin, die uns einen 10-Euro-Schein für unsere Kaffee-Kasse übergab.



Der Kampf mit dem Wind. Es war nicht einfach, die Fundstücke in die Säcke zu bekommen.



... die typische Haltung der „Aufräumer“...



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

**Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge**

Einweihung der neuen Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten



Die neue Wache



Unterrichtsraum/Gemeinschaftsraum

Endlich war es so weit. Nachdem die FFW Nienstedten im vergangenen November vom Spring Derbypark in das neue Gebäude eingezogen war, wurde es am 2. März feierlich eingeweiht und für die Bürger Nienstedtens zur Besichtigung freigegeben. In den 70er Jahre war das einzig freie Grundstück in Nienstedten mit Unterstützung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. erworben worden und das Haus ist später an die Feuerwehr der Stadt Hamburg übergegangen. Um 11.00 Uhr hatte sich die ganze Kameradschaft in Ausgehuniform in der Halle versammelt. Rüdiger Dau moderierte durch das offizielle Fest-Programm.



Umkleideraum

Der leitende Branddirektor Paul Wittendorf freute sich, dass die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten als erste in Hamburg eine neue Wache präsentieren durfte. Diese Wache ist als Musterwache für die anderen freiwilligen Feuerwehrwachen in Hamburg gebaut worden. Sie bietet moderne Räume mit viel Platz für die Einsatzkleidung, einen Technikraum und Sanitäreinrichtungen auf dem neuesten Stand und, sogar direkt am Gerätehaus, Duschen zur Desinfektion nach Gefahrguteinsätzen.

Weitere Räume wie Unterrichts- und Gemeinschaftsraum mit angrenzender Küche und eine Dachterrasse mit Hamburg Blick runden das Ganze ab.

Harald Burghart, Landes-Bereichsführer war voller Lob auf das Engagement der FFW Nienstedten. Mit 34 Kameraden, davon 3 Kameradinnen und 22 Jugendfeuerwehr-Mitstreiter, sei sie ein Vorbild für Hamburg. Die Kameradschaft und Atmosphäre seien hervorragend. Die FFW sei für alle ein Ort des Vertrauens und zum Wohlfühlen geworden.



Die Terrasse zog auch viele Besucher an, hatte man von dort ja einen tollen Überblick

Christian Andresen, Wehrrführer der FFW Nienstedten, sprach über die Entwicklung der FFW, als man damals noch das Löschwasser in Leder-eimern transportierte. Heute stehen zwei moderne Löschfahrzeuge zur Verfügung. Die FFW Nienstedten



Buntes Treiben auch am Stand, wo es die beliebte Erbsensuppe gab

hat jetzt sogar ein Löschfahrzeug der Reihe LF16. Dieses Fahrzeug kann sogar in einem Katastrophenschutz-Fall eingesetzt werden.



Christian Andresen bedankte sich bei den Kameraden für ihr hervorragendes Engagement und bemerkte, dass man jetzt ein Wohnzimmer im Feuerwehrhaus zum Wohlfühlen bekommen habe.



Begrüßung durch Paul Wittendorf

Und die Feier ging weiter. Um 14.00 Uhr waren die Mitglieder des Fördervereins eingeladen zu einem Vortrag über die Geschichte mit anschließender Führung durch das neue Haus. Zum Aufwärmen gab es die hochgelobte Erbsensuppe der Feuerwehr.



Die Kameraden freuen sich schon auf die Einweihungsfeier

Ab 15.30 Uhr waren alle Nienstedtenser eingeladen und man hatte das Gefühl, es seien auch alle gekommen. Es war wieder ein buntes, fröhliches Treiben auf dem Platz vor der neuen Wache, an den Löschfahrzeugen und auch im Haus und auf der Terrasse.

Wir wünschen unserer Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten schöne gemeinsame Abende in der neuen Feuerwache und viele erfolgreiche Einsätze

Ihr flying dutchman und gp

Ostermontag vor 110 Jahren: Ein Kutschwagen als Tribüne

Im Leserbrief der Mai-Ausgabe 2023 des Heimatboten habe ich zum Thema „Beausite“ aus dem langen Artikel von Walther Kleffel über Eduard F. Pulvermann zitiert, in dem er das kleine Turnier erwähnt, zu dem Pulvermann am 13. April 1914 „alle interessierten Reiter“ auf seinen privaten Reitplatz eingeladen hat, auf das Gelände in Dockenhuden, auf dem einst „Beausite“ gestanden hat.

Erst kürzlich habe ich von dem Derby-Kenner und Pulvermann Verehrer Dr. Willer aus Hannover das Original Heft 3 des „Reiter und Fahrer Magazins“ vom Mai/Juni 1958 bekommen. Von den aktiven Teilnehmern gibt es nur ein Foto. Es zeigt Leutnant von Scharfenberg auf dem Irländer Lump bei einem der „für das Derby typischen Natursprünge“. Die ca. dreißig männlichen Zuschauer, die direkt am Springplatz stehen, sind nicht individuell zu erkennen.

Indes ist auf einem weiteren Foto eine Gruppe von sieben Damen und fünf Herren zu sehen, die sich an diesem Ostermontag bei Temperaturen bis 19°C und acht Stunden Son-



nenschein sommerlich gekleidet auf einem kleinen offenen Kutschwagen drängelt, der einzigen Sitzgelegenheit des Turnierplatzes.

Vermutlich sind es Angehörige ak-

tiver Reiter, von denen eventuell einige von ihren Nachfahren erkannt werden können.

Joachim Winkelmann

Erinnerungen an ...

Steigst du immer so ab?

Ekki Eichbergs aktueller Artikel über die Verkehrssicherheit der Radfahrer im öffentlichen Verkehrsraum ließ in mir die Erinnerung an einen verregneten Sonnabend-Vormittag Anfang der 60-er Jahre wieder hochkommen. Als Zeitungsjunge war ich mit zwei großen Packtaschen auf dem Gepäckträger übereinander unterwegs. Sie waren prall voll mit den dicken Wochenendausgaben des Hamburger-Abendblattes. Gerade hatte ich die Elbschloß-Brauerei bedient und rollte auf der Elbchaussee das leichte Gefälle in Richtung Teufelsbrück hinunter. Der Straßenbelag aus Kleinpflaster war feucht und das Profil fiel stark nach rechts

in Richtung Rinnstein ab. Da kam mir die Idee, ich könne doch einmal den Dynamo einschalten, damit ich besser gesehen würde. Natürlich machte ich das, wie ich es schon öfter getan hatte, mit dem rechten Fuß, anstatt mal kurz anzuhalten. Schon flog ich mit einem perfekten Salto-mortale über den Lenker und landete unsanft auf der Straße. Ich war abgerutscht und mit dem Fuß zwischen Speichen und Gabel geraten. Meine Abendblätter lagen quer über die Fahrbahn verstreut.

„Sag mal, steigst du immer so ab?“ meinte der Polizeibeamte lakonisch, der gerade aus dem Peterwagen ausstieg, welcher zum Glück direkt

hinter mir gefahren war. Er hielt auch noch kurz den Verkehr an, damit ich meine Zeitungen wieder einsammeln konnte und verabschiedete mich mit der Ermahnung, solchen Blödsinn in Zukunft besser zu unterlassen. Alle Abendblätter wieder an Bord, merkte ich, dass mir der Fuß wehtat und das Rad nach der einen Seite zog. Ich hatte bei meiner Aktion doch tatsächlich die Gabel des soliden Miele-Rades verbogen. Ansonsten war mir aber nichts passiert. Zum Glück hat mein Bruder, von dem ich sein „heiliges“ Tourenrad geerbt hatte, nichts davon erfahren.

Jürgen Pfuhl

Worüber man mal wieder sprechen sollte.

Liebe Heimatboten-Leser! Auf Grund besonderer Vorkommnisse liegt es unserer Redaktion am Herzen, Sie auf die Ausgaben März/April/Mai von 2020, hinzuweisen, wo es in meinen Berichten um das *verkehrsrechtliche Verhalten aller Verkehrsteilnehmer* ging. Im Juni und Juli-Heft 2022 war noch ergänzend von E-Rollern und -fahrrädern die Rede.

Warum dieser Hinweis, werden Sie fragen. Anlass sind Beobachtungen unserer Redaktion, vereinzelter Bürger und natürlich unseres BüNaBes Michael Helms, der seit 2015 unser Nienstedten betreut. Allen fällt zunehmend auf, dass das Nichteinhalten einiger Straßenverkehrsregeln sehr oft zu vermeidbaren Behinderungen und Belästigungen führt. Besonders aber die *Gefährdung von älteren Fußgängern durch radfahrende Jugendliche* muss hier erwähnt werden. Die Folgen von Zusammenstößen sollten hinreichend bekannt sein, genauso wie die Anhebung des Bußgeldes von 10 auf *55 Euro bei Befahren des Gehweges*. Hier sei der Hinweis erlaubt, dass Kinder bis zum 14. Lebensjahr nicht strafmündig sind und ihr Fehlverhalten durch die Behörden nicht geahndet werden kann. Ab 14 bis zur Volljährigkeit sind Jugendliche straf- und ordnungsrechtlich verantwortlich, sofern sie das Unrecht ihres Verstoßes einsehen können. Sie müssen also reif genug sein, die Folgen des Verstoßes zu überblicken. Wenn also ein 14jähriger verbotenerweise mit dem Rad oder E-Roller auf dem Gehweg fährt, wäre er mit 55 Euro dabei. Bei einer Gefährdung von Fußgängern könnten sogar bis zu 100 Euro anfallen. Hier spricht man dann bereits von einem Bußgeld. Wir könnten uns gut vorstellen, dass dieses „zur Kasse bitten“ schon etwas bewirken würde, es sei denn, die Eltern „springen ein“.

Bleiben wir noch beim *Befahren der Gehwege mit dem Rad*. Kinder bis 8 Jahre müssen und bis 10 Jahre dürfen sie den Gehweg befahren und dabei auch von Aufsichtspersonen - meist Eltern - begleitet werden. Hier sind dann natürlich Rücksicht und Vorsicht gefragt. Und dann ergibt sich noch das Problem für viele Ältere unter uns, die wegen der Gefährlichkeit des Radfahrens auf der Fahrbahn den Gehweg benutzen, z.B. im Ortskern sowie der Ruperti-, Langelohstraße und Südseite Elbchaussee.

In diesen Fällen wird wohl kaum jemand äußern: „Wenn Sie Angst haben, auf der Fahrbahn zu fahren, müssen sie halt zu Fuß gehen“. Ich denke und hoffe, dass dieser Selbsterhaltungstrieb älterer Menschen von Fußgängern und einschreitenden Polizisten nicht negativ ausgelegt wird. Voraussetzung ist natürlich immer das umsichtige, rücksichtsvolle Verhalten aller. Ich persönlich und auch meine Frau benutzen zum Radfahren oft den Gehweg stark befahrener Straßen wie die

schon genannte südliche Elbchaussee und Langelohstraße, sowie ähnliche Straßen ohne Radwege. Sollte uns dennoch ein Beamter wegen dieses Fehlverhaltens mit 55 Euro „bestrafen“, hätten wir wohl Pech. Ich denke und hoffe aber, dass die Polizei lieber vernünftige Radfahrer auf dem Gehweg sieht, als gestürzte auf der Fahrbahn. Dazu muss noch ergänzt werden, dass der Gesetzgeber beim Überholen von Fahrrädern einen Mindestabstand von 1,5 m vorschreibt. Ihre Erlebnisse zu diesen Themen dürfen Sie gerne per Email unserer Redaktion mitteilen (pfaugaby@web.de).

Gott sei Dank habe ich schon einige positive Begegnungen im Dorf mit Erwachsenen, besonders aber auch mit Schulkindern gehabt. Sie machten auf dem Gehweg als Radfahrer vor der Vorbeifahrt an mir rechtzeitig auf sich aufmerksam und bedankten sich danach freundlich für das Platz machen. Sicherlich oder hoffentlich schalten diese höflichen Radfahrer auch bei Dunkelheit ihre Beleuchtung an, damit sie besser gesehen werden. Ohne Beleuchtung fahren kostet leider nur 20 Euro Verwarngeld.

Damit Ihnen als Fußgänger möglichst nichts passiert, beherzigen Sie meinen Rat: *Wenn Sie auf dem Elbwanderweg spazieren gehen, wechseln Sie die Richtung*



SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück, **WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

WEST-ELBE
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH
Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg
Tel. 040 - 86 64 21 07 · www.west-elbe.de

www.der-heimatbote.de

nach links oder rechts nur dann, wenn Sie sicher sind, nicht in diesem Augenblick von Radfahrern überholt zu werden. Also: Umsehen! Genauso verhält man sich ja als Autofahrer, bevor man den Fahrstreifen wechseln will. Man sieht vorher in den Außenspiegel.

Zum Schluss meiner Gedanken-Exkursion die Bitte an Sie alle: Besprechen Sie doch diese Problematik mit Ihren Kindern und Enkeln, denn wir vermuten, dass diese Zeilen überwiegend nur die Älteren von uns lesen werden. Danke!
Ekkehard Eichberg

Termine

Dienstag, 2. April Was singt denn da 2024?

18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hochrad, Weiße Mauer“,
Jenischpark
Veranstaltung des NABU Hamburg

Dienstag, 2. April Spaziergang im Hirschpark

15.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Witthüs
Veranstaltung des Vereins der Freunde des Hirschparks
Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Dienstag, 26. April Was singt denn da 2024?

18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hochrad, Weiße Mauer“,
Jenischpark

Dienstag, 7. Mai Spaziergang im Hirschpark

15.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Witthüs

Dienstag, 7. Mai Was singt denn da 2024?

18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Hochrad, Weiße Mauer“,
Jenischpark

Vereine

Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.

p. Adr. Bernd Hamann
Schenefelder Landstr. 243
22589 Hamburg

Mail: Nienstedtener-turnverein@hamburg.de

Freunde des Jenischparks

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzende: Elke Beckmann
Telefon: 829744
Postanschrift: c/o U. Wegener,
Quellental 12,
22609 Hamburg

Erhaltet Flottbek e.V.

c/o Achim Nagel
Kanzleistraße 48 B
22609 Hamburg
Telefon: 81991938

Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg
Vorsitzender: Hajo Wolff
Charlotte-Niese-Str. 3a
22609 Hamburg
Telefon: 820778

<https://nienstedten-hamburg.de>